

**CDU****Fraktion**

im Rat der Stadt Bochum

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Bochum, 12.05.2021

Antrag zur Sitzung des Rates am 27. Mai 2021

Spender von Binden und Tampons sollen in Schulen und öffentlichen Gebäuden zur Verfügung gestellt werden

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Pilotprojekt an weiterführenden Schulen unterschiedlicher Schulformen sowie in Ämtern, Bibliotheken und weiteren öffentlichen Gebäuden die kostenlose Ausgabe von Menstruationsartikeln einzurichten. Dafür werden hygienische und vandalismussichere Spender von Binden und Tampons seitens der Stadt Bochum bereitgestellt und installiert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern für benutzte Hygieneartikel geeignete Abfallbehälter auf öffentlichen Toiletten vorhanden sind.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Eindeckung aller Sanitäreinrichtungen von öffentlichen Gebäuden mit Spendern von Binden und Tampons sowie mit entsprechenden Abfallbehältern bis 2023 zu erstellen.

Begründung:

Rund 50 Prozent der Menschen erfahren zumeist im Alter zwischen 11 und 14 Jahren ihre erste Menstruation. Vor allem das erste Auftreten der Periode ist meist plötzlich und bringt Betroffene in eine Situation, auf die sie oft nicht vorbereitet sind. Hinzu kommen nicht nur im jungen Alter Stigmata rund um die Menstruation, internalisierte Scham und unzureichende Aufklärung.

Die Tabuisierung der Periode diskriminiert und benachteiligt betroffene Menschen sozial sowie finanziell. Durchschnittlich rund 20.000 Euro zahlen Menschen, die menstruieren, im Laufe ihres Lebens in Deutschland, um entsprechende Hygieneartikel zu finanzieren. Unter anderem aus finanzieller Not müssen Betroffene teilweise auf nicht-hygienische, improvisierte „Lösungen“ zurückgreifen, beispielsweise Toilettenpapier, Handtücher oder Kleidungsstücke.

Die Periode kann jederzeit auftreten – auf der Arbeit, in der Schule oder unterwegs. Um betroffene Menschen zu unterstützen, braucht es die Möglichkeit, auch auf Toiletten kostenlos auf Menstruationsprodukte zurückgreifen zu können. Um hier als Vorbild zu agieren, sollten Menstruationsprodukte in Sanitäranlagen öffentlicher Gebäude der Stadt Bochum zur Verfügung gestellt werden.



Monika Czyz
Ratsmitglied